

Hannover, den 5. April 1984

Herrn Dr. Kedzierski
Geschäftsführer der Fa.
Wabco Westinghouse Steuerungstechnik
GmbH & Co.
Bartweg 13

3000 HANNOVER 91

Sehr geehrter Herr Dr. Kedzierski,

in Anbetracht der Situation, daß in 5 Verhandlungen zwischen den Verhandlungsdelegationen der IG Metall und Gesamtmetall die Arbeitgeber nicht bereit waren, über die Forderung der IG Metall, 35-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich, zur Milderung der Situation auf dem Arbeitsmarkt - nämlich ca. 2,4 Millionen registrierte Arbeitslose - zu reden, sondern nur ihre Vorstellung zur Diskussion stellten, sind wir - die Mitglieder der IG Metall - der Meinung, auf der Arbeitgeberseite besteht überhaupt kein Interesse daran, die Lage der arbeitslosen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland zu verbessern. Desgleichen sind wir der Ansicht, daß Gesamtmetall sich der Wendepolitiker bedient, um unsere sozial gerechtfertigte Forderung in der Öffentlichkeit zu diffamieren.

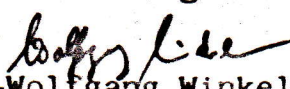
Herr Dr. Kedzierski, wir bitten Sie, eindringlich auf Ihren Verband einzuwirken, bei weiteren Verhandlungen einen konkreten Abschluß zügig anzustreben.

Die Kolleginnen und Kollegen sind nicht bereit, diese Verzögerungstaktik von Gesamtmetall noch länger zu tolerieren bei der Situation, daß ca. 2,4 Millionen Arbeitnehmer eine Arbeitszeit von "Null Stunden pro Woche" in Kauf nehmen müssen ohne es zu wollen, auf Kosten der Allgemeinheit. Die Arbeitnehmer, die 40 Stunden in der Woche arbeiten, werden die Verhandlungsdelegation der IG Metall aktiv unterstützen.

Denn - um des sozialen Friedens willen ist es besser, Arbeit für alle zu haben, als Arbeitslosigkeit für viele.

Deshalb bitten wir Sie nochmals: Wirken Sie auf Ihren Verband ein, den Arbeitsfrieden zu erhalten, das Tabu der 40-Stunden-Woche zu durchbrechen und eine Einigung in den Tarifverhandlungen zu erzielen.

Hochachtungsvoll


-Wolfgang Winkelmann-
Vertrauensleutevorsitzender